

Hirschthal: Naturgärten zum Wohlfühlen – sie sollen keinen Stress verursachen

## Winden – das klarste Weiss überhaupt

**«Wenn Sie dem kriechenden Günsel nicht Herr werden, dann freuen Sie sich einfach über die feinen Blüten», so Peter Richard, der Referent in der Biberburg in Hirschthal. Er propagiert den naturbelassenen Garten als Oase der Entspannung und um neue Kraft zu schöpfen.**

st. Themen zur Nachhaltigkeit, zum Wohlfühlen, zur Naturnähe und über Umweltfreundlichkeit finden laut dem Hirschthaler Förster Urs Gsell Platz in «seiner» Biberburg. Der Vortrag von Peter Richard vom letzten Mittwochabend deckte alles ab. Urs Gsell ist auch der Überzeugung, dass ein Garten Rückschlüsse auf seinen Besitzer zulässt. Gärten, entsprechend gestaltet, können positiv beeinflussen. Der Referent Peter Richard erklärte danach, wie das ermöglicht wird.

### Das Gärtnern in die Wiege gelegt

Peter Richard wuchs in einer Gärtnerfamilie auf und befasste sich dann auch mit der konventionellen Gärtnerei. Bald aber suchte er eine Alternative zur herkömmlichen Gartengestaltung und fand einen befriedigenden weiteren Weg inmitten von wild gestalteten Naturgärten. Heute zertifiziert er auch naturnahe Gartengestaltung von Firmen und Unternehmen.

### Heimische Pflanzen helfen der Natur vielfach

Seine wichtigste Empfehlung: In unsere Naturgärten gehören (fast) ausschliesslich heimische Pflanzen, denn diese sind eng vernetzt mit der heimischen Fauna. Sie bieten vielen Lebewesen Nahrung und Unterkunft, und sie sind robuster, weil angepasst. Ein Naturgarten entwickelt hohe Eigendynamik, er verändert sich laufend, von Jahreszeit zu Jahreszeit, aber



*Naturgärten sind seine Passion: Peter Richard, Buchautor und Naturgärtner, brach in der Biberburg eine Lanze für die Natur. (Bild: st.)*

auch von Jahr zu Jahr. Naturgärten schaffen mit ihrer Artenvielfalt und Biodiversität fließende Übergänge und bieten ein wildromantisches Ambiente. Wer dem Ordnungs- und Sauberkeitswahn verfallen ist, lässt jedoch besser die Hände davon.

Im Naturgarten geht es ohne Pestizide, wenn man sich punkto Pflanzenauswahl beraten lässt. Pflanzen, die von sich aus erinnern, erzählen einem versierten Gärtner einiges über die Bodenbeschaffenheit, und dieser weiss dann, welche Pflanzen hier besonders gut gedeihen. Damit ist auch der kleinste Naturgarten bereits ein Trittstein für viele Tiere in der Landschaft, ein echtes Refugium.

### Auf eigene Bedürfnisse anpassen

Das Konzept für einen Naturgarten

lässt sich problemlos auf die eigenen Wünsche und Bedürfnisse – und auf das eigene Portemonnaie – anpassen. Es sollten verschiedene, wenn nötig auch winzig kleine, Räume geschaffen werden, wie die Zimmer in einem Haus.

In der nachfolgenden Fragerunde in der voll besetzten Biberburg kam vor allem das Thema «Unkraut» zum Tragen. «Winden könnt Ihr nie mehr los werden, Ihr könnt sie lediglich dezimieren, indem sie am Boden geschnitten werden, bevor sie absamen», so Richner. Dabei soll man sich aber auch der wunderschönen Blüten erfreuen, denn Windenblüten sind vom reinsten Weiss, das Pflanzen hervorbringen können. «Geht jetzt nach Hause und findet den kriechenden Günsel ganz einfach schön. Dann stört er Euch auch nicht mehr!»